

läge der Prinzipien der Parteilichkeit, der Wissenschaftlichkeit, der Wahrheit und der Massenverbundenheit. Unter sozialistischen Bedingungen sind sie ein wichtiger Bestandteil der —► *sozialistischen Demokratie*. Sie entwickeln sich immer mehr zu Tribünen des Meinungsaustausches über alle für die Werktätigen wesentlichen Fragen und zu schöpferischen Produktionsstätten der sich entfaltenden sozialistischen Kultur. Sie tragen damit in hohem Maße zur sozialistischen Persönlichkeitsbildung bei. In den imperialistischen Staaten befinden sich die M. überwiegend im Besitz der Monopole. Sie dienen der —► *geistigen Manipulierung*, der Erhaltung der Herrschaft der Monopolbourgeoisie. Im Zusammenhang mit der Verschärfung des ideologischen Klassenkampfes werden die bürgerlichen M. in verstärktem Maße zur antikommunistischen Hetze gegen die sozialistischen Staaten eingesetzt (—► *ideologische Diversion*). Der Prozeß der Konzentration des Kapitals wird in den wichtigsten kapitalistischen Ländern durch die Konzentration auf dem Gebiete der M. begleitet, z. B. in der BRD durch die Konzentration im Springer-Konzern und im Bertelsmann-Konzern. Größter staatlich subventionierter Ideologietrust des imperialistischen Lagers ist die United States Information Agency (USIA), deren Hauptaufgabe in der direkten Vorbereitung und Unterstützung konterrevolutionärer Aktionen auf verschiedenen Kontinenten im Rahmen der *Globalstrategie* besteht.

Massenorganisationen → *gesellschaftliche Organisationen*

Massenpropaganda: Das Hauptanliegen der M. (—► *Propaganda*) besteht darin, durch eine lebensnahe Vermittlung der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, der Lehren von Marx, Engels und Lenin sowie der Beschlüsse der Par-

tei, der Dokumente der kommunistischen Weltbewegung, insbesondere der Beschlüsse und Erfahrungen der KPdSU, zu erreichen, daß nicht nur die Mitglieder und Kandidaten der SED (—► *Parteischulung der SED*), sondern mehr und mehr die gesamte Arbeiterklasse, die Genossenschaftsbauern, die Angehörigen der Intelligenz und vor allem die Jugend die Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung verstehen und danach handeln. Die M. zielt darauf hin, bei allen Werktätigen das sozialistische Bewußtsein (—► *gesellschaftliches Bewußtsein*) ständig zu entwickeln und solche Haltungen und moralischen Eigenschaften immer stärker auszuprägen, die der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechen, um so die Schöpferkraft des ganzen werktätigen Volkes für die Stärkung der DDR und des Weltsozialismus zu entfalten und sie gegen alle Einflüsse der imperialistischen und bürgerlichen Ideologie zu wappnen. Die M. trägt dazu bei, daß die Bürger der DDR mit hoher Sachkenntnis, in Übereinstimmung mit den objektiven Gesetzen richtige Entscheidungen fällen, zutiefst im Sinne des sozialistischen —► *Patriotismus* und —► *proletarischen Internationalismus* handeln, sich eine ständig höhere Einstellung zur Arbeit und zum sozialistischen Eigentum herausbildet und sich die Bereitschaft vertieft, das sozialistische Vaterland gegen alle Angriffe des Imperialismus zu verteidigen. In der M. haben sich bewährte Formen und Methoden herausgebildet; dazu gehören das —► *Studienjahr der FDJ*, die —► *Schulen der sozialistischen Arbeit*, die Frauenakademien des —► *Demokratischen Frauenbundes Deutschlands*, die populärwissenschaftliche Bildungsarbeit der —► *URANIA*. Eine große Rolle in der M. spielen Zeitungen und Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen, Gedenkstätten, Museen, Traditionskabinette, betriebliche Intensivierungskonferenzen, die —► *Messen*